

Schriftliche Arbeiten - Englisch NRW

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 8. Mai 2012 17:52

Ich werde im nächsten Schuljahr mit den Drittklässlern erstmals schriftliche Arbeiten schreiben müssen - wie vorgeschrieben...

Da wir mit dem Lehrwerk Playway arbeiten und die enthaltenen Lehrzielkontrollen doch ein wenig sehr einfach sind, werde ich wohl selber welche entwerfen müssen.

Habt Ihr da Tipps?

Ich bin mir da halt nicht sicher und habe da Probleme, den passenden Schwierigkeitsgrad zu finden...

Beitrag von „Schmeili“ vom 8. Mai 2012 18:56

Weshalb musst du schriftliche Arbeiten schreiben? Sollen diese nur den Lernstand (also eher "was ich schon alles kann"-Tests) oder ganz klar das Leistungsspektrum aufzeigen? Sollen diese schriftlichen Tests benotet werden? (Kenne mich da für NRW nicht aus, in Hessen darf man z.B. gar nicht benoten - muss dafür dann aber im Zeugnis eine Note geben :nixmitkrieg:)

Achja: Welche Bereiche willst du testen bzw. in welchem Verhältnis soll in NRW benotet werden (Hörverstehen/Sprechen/Lesen/Schreiben)?

Beitrag von „Mara“ vom 8. Mai 2012 20:54

Hi,

musst du das machen oder willst du das machen?

Ich finde den Lehrplan, was das angeht nicht eindeutig. Als ich zum ersten Mal gelesen habe, dass " im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten" in den Klassenarbeiten der Klassen 3 und 4 komplexe Leistungen des Fachs" überprüft werden sollen, da hab ich mich gewundert und schon gefragt, wie das nun aussehen soll.

Zwei Absätze weiter heißt es aber, dass (nicht nur in Klasse 1/2 sondern) auch in den Klassen 3 und 4 sich die Leistungsbewertung weiterhin im Wesentlichen auf die kriteriengeleitete Beobachtung im Unterricht stützt und dass kurze, schriftliche Arbeiten (z.B in Form von Multiple

Choice Tests) hinzukommen, die nicht länger als 15 Minuten dauern sollen.

Ich finde das widerspricht sich.

Alles was ich an schriftlichen Arbeiten in Englisch mache sind die zu unserem Buch gehörenden Sally-Tests (die allerdings auch sehr einfach und kurz sind). Was man an denen verbessern könnte (ich weiß nicht wie die zu playway gehörenden aussehen) wäre meines Erachtens nach, dass man die Kinder etwas mehr schreiben lässt. Also zumindest etwas öfter mal die gelernten Wörter schreiben oder oft geübte Sätze vervollständigen. Aber so richtige umfangreiche, schriftliche Arbeiten finde ich nicht notwendig und auch nicht sinnvoll im 3. Schuljahr.

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 9. Mai 2012 13:15

Ich muss es machen - viele Eltern scheinen den Lehrplan Englisch gut zu kennen und pochen auch darauf.

Meine Englisch-Kolleginnen haben den Plan so "interpretiert", dass schriftliche, benotete Arbeiten Pflicht sind.

Ich habe es bisher in der Klasse 3 so gehandhabt, dass ich die kleinen LZK aus den Büchern genommen habe und lediglich die erreichten Punkte und noch kleine persönlich Sätze angegeben habe...

Geht aber wohl nicht mehr.

Mensch ,das kann doch keine Sache der Interpretation sein. 
Die Sache nervt mich ein wenig...

Beitrag von „Schmeili“ vom 9. Mai 2012 13:30

Hm, okay. Lehrplan NRW kann ich dir leider nicht weiterhelfen - auf welchen Passus beziehen sich denn die Eltern/Kolleginnen? Wenn du mir ne pn schickst, kann ich dir mal 1-2 Tests von mir schicken - die allerdings unbenotet sind (und wie gesagt auch nicht benotet sein dürfen).

Beitrag von „Mara“ vom 9. Mai 2012 14:29

Zitat von Orang-Utan-Klaus

Ich muss es machen - viele Eltern scheinen den Lehrplan Englisch gut zu kennen und pochen auch darauf.

Meine Englisch-Kolleginnen haben den Plan so "interpretiert", dass schriftliche, benotete Arbeiten Pflicht sind.

Also benotet werden MUSS das ganz sicher nicht (eher die Frage, ob es benotet werden DARF). Wenn deine Kollegen das machen wollen, dann setzt euch doch alle zusammen und entwickelt gemeinsame Arbeiten. Wenn da jeder sein eigenes Süppchen kocht, macht es das nur noch schlimmer - vor allem, wenn die Eltern dann eure schriftlichen Arbeiten noch vergleichen vom Aufbau her etc.

Wie oben schon geschrieben finde ich es überhaupt nicht eindeutig, dass man das machen muss - eben wegen der Stelle im Lehrplan, die ich oben auch aufgeführt habe, in der es um die Leistungsbewertung in den Klassen 3 und 4 geht. Da steht ja was von Beobachtungen im Unterricht (z.B. anhand von Beobachtungsbögen) und dazu KURZE schriftliche Arbeiten (z.B. Multiple Choice) und es kann ja nicht ernsthaft so sein, dass richtige "schriftliche Arbeiten" wie in Deutsch oder Mathe geschrieben werden und ZUSÄTZLICH noch kurze Arbeiten und Beobachtungen und Portfolio... Das fände ich dann doch etwas zu viel.

Ich glaube eher, dass das eine Erklärung ist, wie diese schriftlichen Arbeiten aussehen sollen, nämlich eher kurz (höchstens 15 Minuten) und zum Beispiel eben in Form von Multiple Choice oder Sachen verbinden etc.

Beitrag von „Primi“ vom 9. Mai 2012 18:54

Also ich habe in meiner methodisch-didaktischen Fortbildung (ging bis Anfang 2011) gelernt, dass die Tests nicht benotet sein dürfen.

An meiner Schule werden nur Kommentare darunter geschrieben.

Ich finde die Tests aus Playway auch recht einfach. Meine Kollegin und ich setzen uns dann zusammen hin und modifizieren die Tests ein bisschen, oder verändern Teile, die im pupils book oder im activity book drin sind.

Für Lernzielkontrollen in Klasse 4 benutze ich gerne Aufgaben aus Playway Plus, die sind vom Niveau her teilweise ein bisschen höher, weil sie auf den Übergang in Klasse 5 vorbereiten sollen.